

Beispiele gelingender Praxis der interdisziplinären Zusammenarbeit aus Sicht des Verfahrensbeistandes

- Standortbestimmung Verfahrensbeistand
- Am Verfahren beteiligte Professionen und die entsprechenden Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit
- Zusammenfassung



Standortbestimmung

Verfahrensbeistand



Standortbestimmung Verfahrensbeistand

„Der Verfahrensbeistand hat das Interesse des Kindes festzustellen und im gerichtlichen Verfahren zur Geltung zu bringen. Er hat das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in geeigneter Weise zu informieren.“ (FamFG §158, Abs. 4, Satz 1)



Das Interesse des Kindes

- Kindeswohl

- psychisch
- physisch

- Kindeswille

- artikulierter Wille
- induzierter Wille
- authentischer Wille
- tatsächlicher Wille



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Richter

Fokus:

- Rechtliche Wertung der Situation
- Gerichtliche Entscheidung unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Mögliche Zusammenarbeit:

- frühe Bestellung des Verfahrensbeistandes mit erweitertem Aufgabenkreis
- früher erster Verhandlungstermin bzw. flexible und ggf. auch kurzfristige Terminierung
- lösungsorientierte Verhandlungsführung
- Absprachen zur Anhörung des Kindes
- schnelle und klare gerichtliche Entscheidung zur Entlastung des Kindes, evtl. als einstweilige Anordnung oder Teilbeschluss



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Jugendamt

Fokus:

- Kindeswohl
- Orientierung an den allgemeinen Standards für die gedeihliche Entwicklung eines Kindes



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Mögliche Zusammenarbeit:

- enge Zusammenarbeit in Hinblick auf eine mögliche Einigung zwischen den Eltern
- Aufklärung der Eltern über ihre Aufgaben und Pflichten in Hinblick auf die Einhaltung der Rechte des gemeinsamen Kindes
- ggf. Unterstützungsmaßnahmen für die Eltern oder für das Kind (Hilfen zur Erziehung, Erziehungsbeistand etc.)



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Prozessbevollmächtigten der Eltern

Fokus:

- Interessen des Mandanten
- „Organ der Rechtspflege“



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Mögliche Zusammenarbeit:

- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit den Eltern und ggf. auch den Kindern
- Einbeziehung in den Lösungsprozess
- Unterstützung der Eltern bei einer Lösungsfindung
- Sachliche Auseinandersetzung ohne persönliche Angriffe



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Beratungsstellen und Mediation

Fokus:

- Elternberatung und Mediation
- Teilweise auch Unterstützung der Kinder
- (z.B. Trennungskindergruppe)



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Mögliche Zusammenarbeit:

- transparente und enge Zusammenarbeit am Lösungsprozess der Eltern
- Einbeziehung der Interessen des Kindes in den Beratungs-/Mediationsprozess durch gemeinsame Gespräche
- Information über Stand oder Verlauf der Beratung/Mediation
- Bei Beratungsabbruch schnelle Weitergabe der Information an die anderen Beteiligten



Am Verfahren beteiligte Professionen – Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Gutachter

Fokus:

- Begutachtung unter spezifischer Fragestellung
- Oftmals lösungsorientiertes Arbeiten

Mögliche Zusammenarbeit:

- Information und fachlicher Austausch



Am Leben des Kindes beteiligte, relevante Professionen

- Krippenerzieher
- Tagesmütter/-väter
- Kindergärtner
- Horterzieher
- Lehrer
- Schulsozialarbeiter
- Familienhelfer
- Ärzte
- Therapeuten, etc.



Am Leben der Eltern beteiligte, relevante Professionen

- Suchtberater
- Ärzte und Therapeuten
- Betreuer
- Bewährungshelfer
- Frauenschutzhäuser
- Opferhilfe, etc.



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

1. Ausführliche Einzelgespräche mit beiden Eltern

Ziel:

- Vorstellen der Aufgabe und Funktion des Verfahrensbeistandes
- Kenntnis über bereits involvierte Professionen (ggf. Schweigepflichtsentbindungen)
- Kenntnis über Problemfelder und Konflikte zwischen den Eltern
- Kenntnis über Perspektiven und Ziele der Eltern
- Kenntnis über die elterliche Sichtweise auf das Kind und seine elternunabhängigen Interessen
- Evtl. Aufzeigen erster Lösungsmöglichkeiten oder bereits Vermittlung zwischen den Eltern
- Vorstellen der weiteren Vorgehensweise



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

2. Rücksprache mit Jugendamt und Beratungsstelle

Ziel:

- Austausch über das Verfahren
- Erste Auswertung der Gespräche
- Ausloten möglicher vermittelnder Aktivitäten
- Beratung und Absprachen bezüglich der weiteren Vorgehensweise



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

3. Kontaktaufnahme bzw. Gespräche mit dem Kind

Ziel:

- Kennenlernen des Kindes in seiner spezifischen Situation bei Vater und Mutter
- Kennenlernen des Beziehungsgefüges des Kindes
- Kindgerechtes und angepasstes Aufklären über das Verfahren und die Funktion des Verfahrensbeistandes
- Kennenlernen der Wünsche und Vorstellungen des Kindes bezüglich des Verfahrensgegenstandes
- Wissen über die Sorgen und möglichen Ängste des Kindes
- Entlastung des Kindes
- Absprachen bezüglich der Kindesanhörung bei Gericht
- Vorstellen der weiteren Vorgehensweise



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

4. Gespräche mit den am Leben des Kindes sowie ggf. der Eltern beteiligten relevanten Professionen

Ziel:

- Detaillierte und fundierte Kenntnis über die Situation des Kindes
- Ergänzende Informationen über die Persönlichkeit des Kindes
- Hintergrundinformationen zu den Eltern



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

5. Rücksprache mit Jugendamt und ggf. Beratungsstelle/Mediation

Ziel:

- Information über die Situation sowie das Interesse des Kindes
- Austausch über aktuelle Situation der Eltern und Stand der Vermittlung/Beratung
- Absprachen zur weiteren Vorgehensweise unter Einbeziehung des Interesses des Kindes



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

Lösung erscheint möglich

- gemeinsames Gespräch mit beiden Eltern evtl. mit der Beratungsstelle oder mit dem Jugendamt
- aufklären über die Situation des Kindes
- erarbeiten einer (Zwischen-) Vereinbarung

Lösung erscheint nicht möglich

- fundiertes Erarbeiten einer Position im Interesse des Kindes unter Zuhilfenahme der am Leben des Kindes beteiligten Professionen
- hinwirken auf eine schnelle Terminierung bei Gericht



Vorgehensweise und Beispiele der Zusammenarbeit

6. Verhandlungstermin bei Gericht

Ziel:

- klare und verbindliche (Zwischen-) Regelung zur Entlastung des Kindes
- Festlegung der weiteren Vorgehensweise
- anschließender Beratungsprozess mit klarer Zielstellung evtl. unter Einbeziehung des Verfahrensbeistandes
- Kind wird möglichst gemeinsam von beiden Eltern und Verfahrensbeistand über Ergebnis informiert



Zusammenfassung – gelingende Zusammenarbeit

**Kennen und Respektieren der Möglichkeiten und
Grenzen der eigenen und beteiligten Professionen**

Transparente Arbeitsweise

offene und zuverlässige Kommunikation

flexible und am Einzelfall orientierte Vorgehensweise

**sachlicher und lösungsorientierter Austausch zwischen
den Beteiligten**

